

Promotionsprogramm der Graduiertenschule

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Wintersemester 20/21

Namen des / der Lehrenden	Kurstitel	Inhalt	a. b. c.	SWS	Zeit/Raum (Ort)	Max. TN
Prof. Dr. Anke Grotluschen	Politische Bildung und politische Grundbildung in Zeiten digitalen Wandels	Im Rahmen der Literalitätsforschung in der Erwachsenenbildung wird immer deutlicher, dass Kritik und kritisches Hinterfragen von großer Bedeutung für Teilhabe in allen Lebensbereichen ist. Gleichzeitig entstehen durch die Pandemie, durch Globalisierung, Migration und Digitalisierung neue Herausforderungen. Fragen von Resonanz und Entfremdung stellen sich neu, Theorieelemente der Ideologiekritik, Diskurstheorie und Biomacht sind zur Erklärung und Bearbeitung der Herausforderungen aufgerufen. Daraus ergeben sich spezifische Folgefragen. Die Kolloquien der vergangenen Semester dienten eher der Recherche und Lektüre, beispielsweise zur	Theoriekurs Methodenkurs allgemeine wissenschaftliche Qualifikationen	1 SWS	Ort: Vorauss. Alsterterrasse 1, Raum EG 047 oder Raum im 5. Stockwerk Termine: Blocktermin (10-18h) an einem Freitag im Jahr 2021. Start: Vorbesprechung: 01.12.2020, 14-16 Uhr,	8

		Literalitätsforschung, zur Vulnerabilitätstheorie, zur KI-Forschung und zum Überwachungskapitalismus. Das nunmehr anstehende Kolloquium dient der Vorstellung eigener Arbeiten, Journal-Artikel und Projektentwürfe. Dabei sind erste Gehversuche bei DFG-Anträgen ebenso willkommen wie kumulative oder monographische Qualifikationsarbeiten.			dabei auch endgültige Terminfestlegung, Themen & Arbeitsweise	
Prof. Dr. Angelika Paseka	Workshop zur Dokumentarischen Methode	Vertiefende Auseinandersetzung mit der Methodologie der Dokumentarischen Methode mit Schwerpunktsetzungen. Qualitativ-rekonstruktive Verfahren haben in der Sozial- und Bildungsforschung eine lange Tradition, sind aber in den vergangenen Jahren v.a. durch die Arbeiten von Ralf Bohnsack zur Dokumentarischen Methode sehr differenziert ausgearbeitet worden. Die theoretischen Texte von Bohnsack stellen die Basis dar, wobei neuere Arbeiten in den Blick genommen werden sollen. Die methodologischen Überlegungen finden Anwendung bei der Auswertung von Interviews, Gruppendiskussionen, authentischen Gesprächen und Fotos bzw. Videomaterial. Das Angebot hat zwei Schwerpunkte: (1) vertiefendes Lesen und Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen, dabei wird der Schwerpunkt auf die neuesten Arbeiten zur Dokumentarischen Methode gelegt. (2) Die Studierenden haben die Gelegenheit, ihre aktuellen Arbeiten und Auswertungen vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren. Zielgruppe: Promotionsstudierende und Postdocs, die mit der Dokumentarischen Methode arbeiten bzw. arbeiten wollen.		2 SWS	Ort: digital, ZOOM Start: Vorbesprechung: virtuell > KW 44, Freitag, 30. Oktober 2020, 10 Uhr, per ZOOM Blocktermin 1: Freitag, 13. November 2020, 14-18 Uhr & Samstag, 14. November 2020, 10-16 Uhr Blocktermin 2: Freitag, 15. Januar 2021, 14-18 Uhr & Samstag, 16. Januar 2021, 10-16 Uhr	
Prof. Dr. Knut Schwippert	DoktorandInnen- Kolloquium zum inhaltlichen Schwerpunkt	Quantitative empirische Methoden gehören zum Standardrepertoire in der empirischen Bildungsforschung und		2 SWS	Ort: (wird noch bekannt gegeben)	

	Quantitative empirische Methoden	verschiedene Methoden haben sich als "state of the art" für bestimmte Fragestellungen bzw. analytische Herausforderungen bewährt. In dem Kolloquium besteht die Möglichkeit die Anlage, Durchführung und Auswertung von quantitativen Untersuchungen, die im Rahmen von Qualifikationsarbeiten entstehen, zu besprechen. Hierbei wird es um eine anwendungsorientierte Auseinandersetzung ganz verschiedener methodischer Verfahren gehen. Das Kolloquium richtet sich somit an Studierende, die sich im Rahmen eigener wissenschaftlicher Arbeiten ein Forum zum Austausch über quantitative Methoden wünschen, und die über eigene Erfahrungen und Herangehensweisen diskutieren möchten.			Termine: Mo, 14-16 Uhr Start: mit Semesterbeginn - semesterbegleitend, Blocktermine werden ggf. abgesprochen	
Prof. Dr. Astrid Müller Prof. Dr. Thomas Zabka	Aktuelle fachdidaktische Forschungsliteratur lesen und diskutieren	In der fachdidaktischen Forschung stellen wir derzeit einen enormen Zuwachs an Publikationen fest, die sowohl aus theoretischer als auch empirischer Perspektive beachtenswert sind. In dem geplanten Kolloquium soll es deshalb darum gehen, solche Texte zu lesen und zu diskutieren, die im Zusammenhang mit den thematischen und methodischen Forschungsschwerpunkten der in der Fachdidaktik Promovierenden bzw. Habilitierenden stehen. Ziel ist es, die eigene fachliche, methodologische und methodische Expertise zu stärken. Die Teilnehmer/-innen haben die Gelegenheit, die Planungen, theoretischen Rahmungen, Untersuchungsmethoden oder Ergebnisse ihrer eigenen Projekte im Vergleich mit diskutierter Literatur vor-zustellen. Zielgruppe: Promovierende und Postdoktorand/-innen mit fachdidaktischen Forschungsschwerpunkten, insbesondere		2 SWS	Ort: digital, ZOOM Termine: dienstags 16-18 Uhr	12

		der sprachlichen, ästhetischen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer.				
Prof. Dr. Mirjam Steffensky	Frühe naturwissenschaftliche Bildungsprozesse im institutionellen und häuslichen Umfeld	In dem Seminar werden aktuelle Forschungsarbeiten zu naturwissenschaftsspezifischen Bildungsprozessen im häuslichen und institutionellen Kontext bearbeitet. Zudem haben die Studierenden auch Gelegenheiten Ihre eigenen Projekte hier gemeinsam zu diskutieren. Dabei sollen insbesondere sich oft ergebende spezifische Herausforderungen der frühen (naturwissenschaftsspezifischen) Bildung wie beispielsweise Testungen von Kindern im Kita-Alter, Erfassung fachspezifischer Prozessqualität, Planung von Interventionen im Vordergrund stehen. Zielgruppe: Doktorierende und Postdoktorierende, die im Kontext der frühen naturwissenschaftlichen Bildung arbeiten		2 SWS	Ort: voraussichtlich als Zoom Meeting Termine: (bevorzugt) Montag 12:15-13:45 Uhr Start: 09.11.2020	
Prof. Dr. Julia Schwanewedel (Biologiedidaktik) Prof. Dr. Sandra Sprenger (Geographiedidaktik) Prof. Dr. Dietmar Höttecke (Physikdidaktik) Leitung in diesem Wintersemester: Prof.	Naturwissenschaftsdidaktisches Kolloquium der Fachdidaktiken Naturwissenschaften und Geographie	Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Präsentation und Diskussion von aktuellen Forschungsarbeiten der Doktorand*innen. Dabei werden sowohl inhaltliche als auch forschungsmethodische Probleme im Kontext der jeweiligen Arbeiten thematisiert. Weiterhin werden aktuelle Themen der naturwissenschafts- und geographiedidaktischen Forschung, die im Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten der Arbeitsgruppen stehen, behandelt.		1 SWS	Ort: digital, ZOOM Termine: Veranstaltungszeit nach Absprache mit den TN, 7 Termine pro Semester	

Dr. Mirjam Steffensky (Chemiedidaktik)						
Univ.-Prof. Dr. Frank Zimpel	Grundlagen- und Handlungsforschung mit pädagogischer Zielsetzung	Im Seminar sollen heuristische, hermeneutische und pragmatische Lösungen zur Beantwortung pädagogischer Fragestellungen bzw. von Fragestellungen mit pädagogischer Zielsetzung vorgestellt und hinsichtlich ihrer Aussagekraft untersucht werden. Die Stimmigkeit von Untersuchungs- und Auswertungsmethoden soll problematisiert werden und hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft hinterfragt werden. Im Mittelpunkt steht die empirische Forschung als Zusammenführung verschiedener wissenschaftlicher Arbeitsweisen, dem Spekulieren, Kalkulieren und Experimentieren. Dabei soll vorwiegend individuell auf Forschungsfragen der Teilnehmenden eingegangen werden. Laufende und in Planung befindliche Forschungsprojekte sollen unter den oben genannten Gesichtspunkten reflektiert werden.		2 SWS	Ort: digital, ZOOM Termine: Do, 12:15 - 13:45 Uhr Start: 05.11.2020	
Univ.-Prof. Dr. Andrea Sabisch	Mediale »Agenturen« der Blickbahnung	In bildlichen und filmischen Darstellungen werden unsere Blicke gelenkt, unsere Aufmerksamkeit allererst erzeugt und fortwährend verschoben, Gestalten gebildet und Sinn generiert. Insofern kann man sagen, dass Medien unsere Erfahrungen formieren. Sie bilden Zwischenräume, in denen wir interagieren und die uns ausrichten. Die Frage, wie dies geschieht, ist jedoch seltsam unerforscht. Wie verschränken sich Bilder mit Subjekten? Welche Techniken und Strategien der Kopplung erscheinen dabei im pädagogischen Kontext interessant? Inwiefern prägt das Mediale die eigene Forschungsfrage und das Forschungsdesign? Wie lässt sich über diese in der Zwischenbildlichkeit angesiedelten Bildungsprozesse schreiben? Im Lektüreseminar (im Sinne einer Bild- und Text›lektüre‹) werden Anschlüsse zu		3 SWS	Ort: (wird noch bekannt gegeben) Termine: wöchentlich, Do 16-19 Uhr	10

		Forschungen der Teilnehmenden ermöglicht und die Vorstellungen eigener Fragen gewünscht. Zielgruppe: Promotionsstudierende und Postdocs, die sich mit Theorien der Medialität sowie mit Bild- und Filmbeispielen der Kunst vertiefend auseinandersetzen möchten				
Dr. Javier Carnicer	Kolloquium „Migration und Bildung“	Migration ist mittlerweile kein ausschließliches Spezialist*innenthema mehr in der Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung. Ausgehend von der „Engführung“ auf Sprache als Gegenstand der Erziehungswissenschaft in vergangenen Semestern, erweitern wir die Perspektive auf (trans-)migrationsrelevante Fragen im Kontext von Erziehungs- und Bildungsprozessen und Bildungsinstitutionen. Dabei spielen auch mehrsprachigkeitsbezogene Fragen sowie solche der Unterrichts- und Schulentwicklung eine Rolle ebenso wie professionstheoretische Fragestellungen. Auch die Berücksichtigung mehrerer Differenzlinien kann zum Gegenstand gemacht werden. Wir arbeiten mit eigenen Texten aus den Qualifikationsarbeiten. Die Veranstaltung schließt an das Kolloquium von Prof. Dr. Sara Fürstenau und Prof. Dr. Drorit Lengyel in Sommersemester 2020 an.		2 SWS	Ort: (wird noch bekannt gegeben) Termine: montags, 14tägig 14:00-17:30 Uhr 9.11.2020 23.11.2020 7.12.2020 4.1.2020 18.1.2020 1.2.2020 15.2.2020	
Prof. Dr. Iris Beck Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch	Partizipation als konstitutive Kategorie: Inklusion und Lebenslanges Lernen im sozialen Raum	Diese Veranstaltung dient der interdisziplinären Verständigung über und Verschränkung von Diskursen, Begriffen, Schlüsselkonzepten sowie forschungsmethodischen Zugängen zu Partizipation als konstitutiver Kategorie für Inklusion (im Sinne der UN-BRK) und Lebenslanges Lernen im sozialen Raum. Die Veranstaltung zielt auf eine Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten und -theorien zum Thema aus den interdisziplinären Bezügen von einer Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung, Soziologie		2 SWS	Ort: (wird noch bekannt gegeben) Termine: mittwochs 9.30-12, vierwöchig und kompakt ab dem Start: 11.11.2020,	

		und Erwachsenenbildungswissenschaft und unter Bezugnahme auf grundlegende wie aktuelle Forschungsergebnisse und forschungsmethodische Zugänge, auch aus den genannten Professuren (Beck und Schreiber-Barsch). Weiterhin soll Raum gegeben werden für die Diskussion der Forschungsanliegen der Teilnehmenden.			dann 09.12.2020, 13.01.2021	
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin	Erziehungswissenschaftliche Forschung in Diversity Settings: Themen, Theorien, Methoden	Die pädagogische Praxis in (beinahe) jeder Einrichtung der Erziehung und Bildung kommt nicht umhin, sich mit der Diversität ihrer Klientel auseinanderzusetzen und Handlungsweisen zu entwickeln, die diesem Phänomen gerecht werden. Die erziehungswissenschaftliche Forschung kann nicht nur zur Beschreibung und Erklärung von Folgen der Diversität für Bildung und Erziehung beitragen, sondern auch handlungsrelevantes Wissen erzeugen. Dies aber verlangt Forschungsansätze, die in sich selbst geeignet sind, Diversität angemessen zu erfassen und zu interpretieren. Im Kolloquium werden solche Ansätze exemplarisch vorgestellt und in ihren theoretischen und methodischen Ansprüchen analysiert. Teilnehmer(innen) des Kolloquiums mit entsprechendem Interesse erhalten Gelegenheit, eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Erforderliche Vorkenntnisse: Grundlagen des Kolloquiums bilden die erziehungs- und sozialwissenschaftliche Migrationsforschung sowie Forschung zur Zwei-/ Mehrsprachigkeit aus erziehungswissenschaftlicher und didaktischer Perspektive.		2 SWS	Ort: digital, ZOOM Termine: 3 Blockterminen im Laufe des Semesters (Mai, Juni, Juli). Termine dafür werden gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Start: 1. Sitzung Do, 29.09.2020, 12 – 14 Uhr	10
Prof. Dr. Tilman Grammes	Unterrichtsberichte und Unterrichtsreportagen. Zur erziehungswissenschaftlichen	Qualitativer Forschung in den Fachdidaktiken stellt sich das forschungsmethodische Problem, konkrete Unterrichtsprozesse nachvollziehbar zu dokumentieren, ohne zu langweilen, insbesondere wenn es sich um		1 SWS	Ort: digital, ZOOM Termine: Blocktermine n.V.	

	Dokumentation von sozialwissenschaftlichen Lehr-Lern-Prozessen	Langzeitbeobachtungen von Unterrichtsreihen oder Projektverläufe handelt. Reportagen sind ein ursprünglich journalistisches Format, durch das beim Leser ein „Kino im Kopf“ erzeugt werden soll, „als ob man selbst dabei gewesen wäre“. An historischen und aktuellen Beispielen aus aktuellen Forschungsprojekten sollen Potentiale und Stolpersteine unterschiedlicher stilistischer Gestaltungen von Bericht und Reportage im Wissenschaftskontext geprüft werden.			Start: 23.11.2020, 18-20 Uhr	
--	---	--	--	--	---	--

Ergänzende Workshops externer Referent*innen werden circa 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.